



## Tagesordnung der Vorstandssitzung vom 24.02.2016

### 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 27.01.2016

### 2 Beschlüsse

- 2.1 Mitgliedsbeiträge 2016
- 2.2 Entsendung in den 66. Lehrgang der Sozialakademie
- 2.3 Änderungen in den Fachausschüssen

### 3 Berichte

#### 3.1 Bericht des Präsidenten – Kaske

#### 3.2 Bericht des Direktors – Muhm

- 3.2.1 Mediabuchungen der Kampagne „Notgriff“ →Tischvorlage
- 3.2.2 Aktueller Bericht

#### 3.3 Beratung – Trenner

- 3.3.1 Beratungszahlen AK Wien 2015
- 3.3.2 Aktueller Bericht

#### 3.4 Bildung – Aschauer-Nagl

- 3.4.1 Studie Individuelle Leseverläufe
- 3.4.2 Zusammensetzung der Lehramtsstudierenden
- 3.4.3 Tätigkeitsbericht Ombudsstelle für Studierende
- 3.4.4 Wien wächst – öffentlicher Raum
- 3.4.5 Grundauswertung der AK-PendlerInnendaten in Wien
- 3.4.6 AK-Studie „Dynamische Preisauszeichnung“
- 3.4.7 2015 im ORF Publikumsrat behandelte Verbraucheranliegen
- 3.4.8 Aktueller Bericht

#### 3.5 Information - Bröthaler

- 3.5.1 IFAM Lounge „CSI – Aufsichtsrat: Dem Hypo Fall auf der Spur“
- 3.5.2 AK Branchen Report 2016: Der österreichische Kreditsektor zwischen „new normal“ und digitaler Zukunft
- 3.5.3 Preisverleihung Berufswettbewerb der Landschafts- und Friedhofsgärtner am 29.01.2016
- 3.5.4 Bestellung Abteilungsleiter der Betriebsratsfondsrevision ab 1.3.2016
- 3.5.5 Aktueller Bericht

#### 3.6 Soziales – Kundtner

- 3.6.1 Arbeitsmarktdaten – Jänner 2016
- 3.6.2 Jugendliche ohne betriebliche Ausbildungsplätze – Jänner 2016
- 3.6.3 Rentensystem D-Ö im Vergleich
- 3.6.4 Bank Austria-Pensionen – aktueller Stand →Tischvorlage
- 3.6.5 Ausbildungspflicht – Position →Tischvorlage
- 3.6.6 Veranstaltungen
- 3.6.7 Aktueller Bericht

**3.7 Wirtschaft - Kubitschek**

3.7.1 Digitaler Wandel

3.7.2 Österreichs Wirtschaft im EU-Vergleich

3.7.3 „Arbeit & Wirtschaft“-blog

3.7.4 Klimapolitik: Das Abkommen von Paris

3.7.5 Aktueller Bericht

**4 Allfälliges**

**Kaske** begrüßt die SitzungsteilnehmerInnen und ersucht um Genehmigung der Tagesordnung.

**Beschluss:**

Die Tagesordnung der Vorstandssitzung vom 24.02.2016 wird genehmigt.

→ einstimmig angenommen

## 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 27.01.2016

**Kaske** ersucht um Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 27.01.2016.

**Beschluss:**

Das Protokoll der Sitzung vom 27.01.2016 wird genehmigt.

→ einstimmig angenommen

## 2 Beschlüsse

### 2.1 Mitgliedsbeiträge 2016

**Beschluss:**

Der Vorstand der AK Wien beschließt folgenden Mitgliedsbeitrag für das Jahr 2016:

Nr	Organisation	Beitrag für 2015	Beitrag für 2016	Beschluss
1	Arbeitsgemeinschaft Großküchen Österreichs	€ 58,00	€ 60,00	€ 60,00
Angenommen <input checked="" type="checkbox"/>		Einstimmig <input checked="" type="checkbox"/>		Mehrstimmig <input type="checkbox"/>
				Ablehnung <input type="checkbox"/>

### 2.2. Entsendung in den 66. Lehrgang der Sozialakademie

Die Aufnahmegespräche für den 66. Lehrgang der Sozialakademie, der am 5.9.2016 beginnen wird, sind abgeschlossen.

Aufgrund der Ergebnisse der Aufnahmegespräche und der Rücksprache mit den Gewerkschaften und dem ÖGB werden folgende KollegInnen zur Entsendung in den 66. Lehrgang vorgeschlagen:

Name	Firma	Funktion	Gewerkschaft.
Michael Lamm	Krankenhaus Göttlicher Heiland	BRVSTV	VIDA
Martin Neumann	ÖBB Produktion GMBH	BR	VIDA
Michael Senfter	Gesiba	BRVSTV	Vida
Matthias Frühauf	ÖBV	BRV	GPA-djp
Nerijus Soukup	Mentor	BRV	GPA-djp
Stefan Steindl	Grüner Klub	BRVSTV	GPA-djp
Markus Tiller	Gemeinde Wien	Mitglied Dienststellenausschuss	younion

Die endgültigen Entsendungen aus den Bundesländern liegen noch nicht vor. Insgesamt wurden – inklusive Wien - 22 KollegInnen für die Aufnahme in den 66. Lehrgang der Sozialakademie nominiert.

<b>Kontingente:</b>	
Burgenland	1
Kärnten	2
Niederösterreich	4
Oberösterreich	5
Salzburg	2
Steiermark	3
Tirol	2
Vorarlberg	1
Wien	7
<b>Summe</b>	<b>27</b>

**Beschluss:**

Der Vorstand der AK Wien beschließt, die Entsendung in den 66. Lehrgang der Sozialakademie der vorgeschlagenen KollegInnen.

→ einstimmig angenommen

## 2.3 Änderungen in den Fachausschüssen

### **Beschluss:**

**Der Vorstand der AK Wien beschließt folgende Änderungen in den Fachausschüssen:**

#### **FA Heime und Internate (Gew.VIDA)**

<u>Mitglieder neu</u>	<u>Mitglied ausgeschieden</u>
Morawetz Wolfgang	Metzl Ernst
Trijaska-Dobias Edith (vorher Ersatz)	Zahirovic Dzemil

<u>Ersatzmitglied neu</u>	<u>Ersatzmitglied ausgeschieden</u>
Zahirovic Dzemil (vorher Mitglied)	Cernik Brigitte
	Trijaska-Dobias Edith

#### **FA HausbesorgerInnen und HausbetreuerInnen (Gew.VIDA)**

<u>Mitglied neu</u>	<u>Mitglied ausgeschieden</u>
Grawatsch Andrea	Türk Franz

<u>Ersatzmitglied neu</u>	<u>Ersatzmitglied ausgeschieden</u>
Pavlacska Michael	Föbel Karl

#### **FA FriseurInnen, KosmetikerInnen, FußpflegerInnen und MasseurInnen (Gew.VIDA)**

<u>Mitglieder neu</u>	<u>Mitglied ausgeschieden</u>
Jagersberger Desiree	Huber Cornelia
	Hummel Silvia

#### **FA Bewachung und Sicherheit (Gew.VIDA)**

Mitglied neu  
Tobler Leonhard (vorher Ersatz)

Ersatzmitglied ausgeschieden  
Tobler Leonhard

#### **FA ElektrotechnikerInnen-MetalldesignerInnen-GießerInnen(Gew.PRO-GE)**

Mitglied neu  
Schnepfleitner Dietmar

**→ einstimmig angenommen**

## 3 Berichte

### 3.1 Bericht des Präsidenten

Einleitend berichtet **Kaske**, dass die Winterprognose der EU-Kommission im Vergleich zum Herbst insgesamt auf wenige Veränderungen bei den Wachstumsaussichten hinweist. Im Euro-Währungsgebiet wird das Wachstum voraussichtlich von 1,6 % im Vorjahr auf 1,7 % im laufenden Jahr steigen und sich im Jahr 2017 weiter auf 1,9 % erhöhen. Das Wirtschaftswachstum in der EU bleibt der Prognose zufolge unverändert bei 1,9 % in diesem Jahr und 2,0 % im nächsten Jahr. Für Österreich wird 1,7% Wachstum angenommen. Auch das Wifo geht in seiner Prognose für 2016 und 2017 von einem Wirtschaftswachstum von jeweils 1,7 % in Österreich aus. Infolge der Steuerreform trägt der heimische Konsum erstmals seit vier Jahren wieder kräftig zum Wirtschaftswachstum bei. Neben der Steuerreform, die die Einkommen der privaten Haushalte erhöht, sorgen auch die Ausgaben für Flüchtlinge für einen deutlichen Nachfrageschub in den Jahren 2016 und 2017. Erfreulich ist, dass das Budgetdefizit 2015 etwas geringer als erwartet ausfallen dürfte. Niedrigere Zinsen und Pensionsausgaben sowie höhere Einnahmen haben dazu beigetragen. Die Lohnsteuerreform greift und die Menschen spüren dies nun auch im Geldbörsel. In den sozialen Medien wurde sie vorerst negativ, dann neutral bis positiv diskutiert. Die AK wird weiterhin ein Augenmerk auf die Diskussion werfen.

Der Präsident berichtet weiters, dass er in einem Hintergrundgespräch JournalistInnen die Problematik des "digitalen Wandels" erklärt und darauf hingewiesen hat, welche großen Herausforderungen in allen Bereichen von der Arbeitswelt über Bildung bis zum KonsumentenInnenschutz für die ArbeitnehmerInnenvertretungen entstehen. Klar ist, dass der digitale Wandel schon heute die Arbeitswelt verändert und diese Veränderung muss zu Verbesserungen für die ArbeitnehmerInnen führen.

Bezüglich des für 29.2. angesetzten Pensionsgipfels bedauert der Präsident, dass immer wieder medial Unsicherheit gesät wird, wiewohl die Menschen gerade heute Sicherheit wollen. Unmissverständlich stellt Kaske fest, dass die Arbeiterkammer nicht für das von den Neoliberalen geforderte Pensionskürzungspaket steht und sich zur Umlagenfinanzierung als zentrale erste Säule des SV-Systems bekennt.

**Kaske** erinnert, dass er in der ORF-Pressestunde am 14.2.2016 - um Sozialdumping zu verhindern - eine deutliche Aufstockung der Finanzpolizei gefordert hat, denn oft unterlaufen ausländische Firmen, wenn sie nach Österreich hereinarbeiten die eigentlich vorgesehenen Löhne mit Nebenvereinbarungen. Die Finanzpolizei muss von rd 470 auf 1.000 Kontrolleure aufgestockt und nicht - wie von BMF geplant - auf noch weniger Personal reduziert werden.

Am Montag, den 22.2.2016 wurde im Rahmen einer AK-Veranstaltung freundlich aber mit AK-kritischer Haltung am geplanten Freihandelsabkommen zwischen der EU und den USA (TTIP) die EU-Handelskommissarin Cecilia Malmström in der AK Wien empfangen. Malmström verteidigte nicht nur den reformierten Investitionsschutz, sondern auch den Schutz der öffentlichen Dienstleistungen und die erhöhte Transparenz bei den Verhandlungen. Kaske wies jedoch darauf hin, dass mit dem geplanten Handelsabkommen nur Konzerninteressen zum Durchbruch verholfen werden sollen. Dagegen sollen weder soziale Mindeststandards, noch solche für Beschäftigte oder für die Umwelt eingeführt, noch der Erhalt heimischer öffentlicher Dienstleistungen garantiert werden. Der Präsident deponierte auch einmal mehr sein klares "Nein" für Sonderklagsrechte für Konzerne.

Der Präsident berichtet weiters, dass heute in einer Sitzung des Bautenausschusses des Nationalrates die Regierungsvorlage zum Mietrechtlichen Inflationslinderungsgesetz (MILG)

mehrheitlich angenommen wurde, was ein Erfolg der Bemühungen der AK darstellt, da die für heuer anstehende Erhöhung der Richtwertmieten für Altbauwohnungen ausgesetzt wird, was für die MieterInnen eine Ersparnis von durchschnittlich € 150,-- bedeutet.

**Kaske** erwähnt auch den Erfolg der Veranstaltung "Wien wächst – Smart-City" am 17. 2. Die New Yorker Soziologin Saskia Sassen warf in ihrem ausgezeichneten Vortrag einen kritischen Blick auf die Risiken neuer Technologien und damit verbundene Ausgrenzungsprozesse in modernen Großstädten. Mit den Hinweisen, dass heuer der Bad Ischler Dialog am 29./30. September unter dem Thema "Migration und Integration" steht und sich die BAK dabei der Thematik "Bildung und Ausbildung" widmen wird sowie auf das für das für die Arbeiterkammern mit 70% Zustimmung weiterhin sehr hohe "Vertrauen in Institutionen" schließt der Präsident seinen sehr ausführlichen Bericht.

Rösch sieht „smart City“ etwas anders und meint, dass eben jeder seine eigene Vorstellung davon hat. Ihm interessiert jedoch wie der Präsident auf die Mietenersparnis von € 150,-- kommt, worauf Kaske verspricht ihm die AK-Berechnung zukommen zu lassen.

[Anm.d.Protokolls: Die Berechnung wurde Rösch per Mail mitgeteilt.

"]

→ Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

### 3.2 Bericht des Direktors - Muhm

**Muhm** ersucht Mitterlehner um einen Bericht über die BAK Kampagne. **Mitterlehner** berichtet über die im BAK-Vorstand beschlossene Imagekampagne der Arbeiterkammern: Die Kampagne startete am 22.Februar und soll die Leistungen der AK ins Bewusstsein rücken. Bis zum 13. März werden Spots im TV – auf ORF und den privaten Sendern - zu sehen sein. Im Mittelpunkt der beiden Spots stehen wieder die Schiefelage und typische AK-Mitglieder, einmal eine Familie und einmal Angestellte und Arbeiter eines Möbelhauses. Die TV-Kampagne wird österreichweit auch mit Radiospots begleitet werden. Die Spots reißen ein konkretes Problem eines Mitglieds an und verweisen zur Nachlese auf der AK-Website. Auch Online ist ein starker Auftritt mit Hilfe des Beratungsbereichs und der Abteilung Konsumentenschutz geplant, denn diese haben die realen Fälle geliefert mit denen das breite Angebot der Arbeiterkammer untermauert wird. Darüber hinaus wird die Kampagne durch Inserate in Printmedien begleitet.

Auf Frage von **Schütz** nach den Kosten der Kampagne und den Inseratenkosten für die Zeitung „Heute“ gibt **Mitterlehner** die Kosten für die AK Wien mit rd. € 70.000,-- an. Die Inseratenkosten für „Heute“ wird er nachreichen.

→ Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

### 3.3 Beratung – Trenner

**Trenner** verweist auf die allen Vorstandsmitgliedern zugewandene Unterlage über die Beratungszahlen der AK und bemerkt, dass die Dienstleistungen der AK weiterhin auf hohem Niveau nachgefragt werden. Im letzten Jahr waren die Umsätze in Bereich der Insolvenz gering, die Zielpunkt-insolvenz wird erst 2016 Eingang in die Statistik finden.

→ **Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.**

### 3.4 Bildung – Aschauer-Nagl

**Aschauer-Nagl** verweist einleitend auf die ausführliche und instruktive Unterlage über „Arbeitswelt und Schule“, die zur Kenntnisnahme aufliegt. Die Bereichsleiterin verweist anschließend auf das gemeinsame Projekt vom Bildungsministerium und der AK Wien "Individuelle Erwerbsverläufe im sinnerfassenden Lesen ein- und mehrsprachiger SchülerInnen", durch welches 40 SchülerInnen der zweiten Schulstufe an zwei Wiener Volksschulen mit unterschiedlichem sprachlichem Hintergrund (mehrsprachig oder einsprachig-deutsch) im Laufe ihres zweiten Schuljahres in der Entwicklung ihrer Lesefertigkeiten nach Erwerb des Buchstabenkanons begleitet wurden. Die Studie ging der Frage nach, wie individuelle Formen der Entwicklung von Lesekompetenzen ein- und mehrsprachiger SchülerInnen der zweiten Schulstufe empirisch erfasst und beschrieben werden können. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Dokumentation und qualitativen Beschreibung von Lese- und Lernprozessen. Die Studie ist nicht nur für wissenschaftliche Zwecke sehr wertvoll, sondern kann auch für die Unterrichtspraxis und die Gestaltung von Lese-, Lern- und Testmaterialien genutzt werden. Zudem bildet das Material auch eine wertvolle Ressource für Aus- und Fortbildungsangebote für Lehrkräfte (KlassenlehrerInnen, SprachförderlehrerInnen, muttersprachliche LehrerInnen). Die AK wird die Erkenntnisse für die Aus- und Fortbildung der LehrerInnen zur Verfügung stellen.

Eine Sonderauswertung der Studierendensozialerhebung 2011 zeigt, wie **Aschauer-Nagl** berichtet, dass die Zusammensetzung der Lehramtsstudierenden an den Universitäten und Pädagogischen Hochschulen sich in einigen zentralen Aspekten unterscheiden. Die soziale Durchmischung ist an Pädagogischen Hochschulen in einem höheren Maß gegeben als bei den Lehramtsstudierenden an Universitäten. Bezugnehmend auf den Tätigkeitsbericht der Ombudsstelle für Studierende für das Studienjahr 2014/15 erinnert die Bereichsleiterin, dass die Bildungsabteilung der AK schon seit 1997 mit der Ombudsstelle für Studierende zusammen arbeitet. Geplant ist, die gute Kooperation mit der Ombudsstelle fortzusetzen.

Der von **Rösch** nachgefragte Anteil an Universitäts- bzw Pädak-Professoren mit Migrationshintergrund ist aus der von **Aschauer-Nagl** besprochenen Studierendensozialerhebung nicht feststellbar.

Kommunalpolitisch verweist **Aschauer-Nagl** auf den Bericht über die erfolgreiche AK-Stadttagung „Wien wächst - öffentlicher Raum“. Die AK forderte darin einen Aktionsplan für "mehr freie Stadträume für alle". Eine Grundauswertung der AK-PendlerInnendaten in Wien macht - wie die Bereichsleiterin berichtet - deutlich, dass ein großer Bedarf an attraktiven tangentialen öffentlichen Verkehrsverbindungen in den Außenbezirken zur Abdeckung der Mobilitätsbedürfnisse und insbesondere zur Bewältigung des Arbeitsweges besteht. Dies gilt insbesondere zwischen Floridsdorf und Donaustadt, Donaustadt und Simmering und Liesing und Favoriten. Hinsichtlich der Pendelverflechtungen zwischen Wien und dem Umland besteht hoher Bedarf einer verstärkten landesgrenzüberschreitenden Kooperation und Koordination (insbesondere Wien und

Niederösterreich) im Hinblick auf die Schaffung bzw Aufwertung von attraktiven Angeboten beim S-Bahn/Regionalverkehr aber auch für den Radverkehr.

Eingehend auf den konsumentenpolitischen Arbeitsbereich macht **Aschauer-Nagl** auf die AK-Studie „Dynamische Preisauszeichnung“ aufmerksam. Festzuhalten ist, dass die Verwendung dynamischer oder individualisierter Preise im Internet solange zulässig ist, als Diskriminierungsverbote und der Datenschutz beachtet werden. Diesbezüglich sind allerdings präzisere Regeln unbedingt notwendig. Entscheidend für den Schutz der KonsumentInnen dürfte jedoch einmal mehr der Datenschutz sein. Ein Ansatzpunkt für eine Regulierung von "Dynamic Pricing" liegt in einer verpflichtenden Anbieterinformation darüber, ob Mechanismen der personalisierten Preisbildung zur Anwendung kommen. Denn nur so sind Konsumenten gewarnt und werden Preisveränderungen genauer beobachten. Mit dem Hinweis auf die im ORF Publikumsrat behandelten Verbraucheranliegen schließt die Bereichsleiterin ihren ausführlichen Bericht ab.

**Schütz** macht darauf aufmerksam, dass es bereits Suchmaschinen gibt, die eine Nachverfolgung der Internet-User verhindern und fragt, ob es diesbezüglich eine Liste von der AK gibt. **Aschauer-Nagl** bemerkt hierzu, dass die AK eine Checkliste hat, was der/die UserIn im Internet zu beachten hat. Darüber hinaus kann man sich über das Fehlverhalten von Unternehmungen im Netz beim Internet Ombudsmann beschweren: <http://www.ombudsmann.at/> .

→ Die Berichte werden zur Kenntnis genommen.

### 3.5 Information - Bröthaler

Einleitend berichtet Bröthaler von einer sehr erfolgreich IFAM-Lounge, in welcher das Buch „Akte Hypo Alpe Adria“ vorgestellt und diskutiert wurde. Die WirtschaftsjournalistInnen Renate Graber und Andreas Schnauder zeichnen an Hand von Sitzungsprotokollen die Geschichte der Hypo Alpe Adria nach, wobei besonders auffällige Geschäfte der Bank sowie die Rolle der Aufsichtsorgane und der Politik durchleuchtet werden. Die AutorInnen und der Gerichtssachverständige Matthias Kopetzky haben darüber in der IFAM-Lounge am 28. 2. 2015 berichtet und stellten sich Fragen der BesucherInnen. Weiters verweist der Bereichsleiter auf den von der Abteilung Betriebswirtschaft erstellten AK Branchen.Report.2016: "Der österreichische Kreditsektor. Zwischen „new normal“ und digitaler Zukunft." Nach Hinweis auf den am 29.01.2016 in der Berufsschule für Gartenbau & Floristik stattgefundenen Preisverleihung der Berufswettbewerbe im Bereich der Landschafts- und Friedhofsgärtner 2. und 3. Klassen, berichtet **Bröthaler**, dass die Personalkommission am 17.02.2016 Koll. Norbert Bacher-Lagler zum Leiter der Abteilung Betriebsratsfondsrevision ab 01.03.2016 bestellt hat, da der bisherige Leiter der Abteilung Mag. Karl Eberl mit 01.03.2016 in Ruhestand tritt. Koll. Norbert Bacher-Lagler ist seit 01.11.2012 Mitarbeiter der Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien. Von November 2012 bis Mai 2015 war Koll. Bacher-Lagler in der Bereichsleitung Information, unter anderem mit der Wahlvorbereitung der AK-Wahl betraut. Während des Wahlbüros war Koll. Bacher-Lagler als stellvertretender Leiter des Wahlbüros tätig. Am 09.05.2014 wurde Kollege Bacher-Lagler in die Abteilung Betriebsratsfondsrevision als stellvertretender Abteilungsleiter überstellt. Zu seinen Tätigkeiten gehörten unter anderem Revisionen, Überarbeitung von Broschüren und Informationsmaterialien, Schulungstätigkeiten, sowie die Über- bzw. Neufassung von abteilungsinternen Statistiken.

→ Die Berichte werden zur Kenntnis genommen.

### 3.6 Soziales – Kundtner

**Kundtner** greift aus den schriftlich vorliegenden Unterlagen jene über den Vergleich des österreichischen mit dem deutschen Pensionssystem heraus. Während Österreich eine klare Schwerpunktsetzung im Bereich der öffentlichen Alterssicherung hat, wurde in Deutschland ein Teil der Alterssicherung den Betriebs- und Privatpensionen überantwortet. In einem Kooperationsprojekt zwischen der AK-Wien und der deutschen Hans-Böckler-Stiftung wurden die Pensionssysteme und die Reformwege in Deutschland und Österreich verglichen. Die Studie wurde am 14.1.2016 in einer Pressekonferenz in Berlin erstmals öffentlich vorgestellt. In etlichen Medien wurde positiv darüber berichtet. In Österreich wurde die Studie am 12.2. in einer Pressekonferenz in Wien vorgestellt. Neben den in der schriftlichen Unterlage im Detail beschriebenen Ergebnissen kamen die deutschen Partner zu dem Schluss, dass die österreichischen Erfahrungen zeigen, dass eine starke öffentliche Alterssicherung bessere Ergebnisse bringt.

Die stellvertretende Direktorin erinnert, dass bis zu 5.000 Jugendliche jedes Jahrgangs über keine weitere Ausbildung verfügen. Zusätzlich verschärft wird das Problem durch junge Flüchtlinge, die ebenfalls dringend eine Ausbildung benötigen. Zur Bewältigung dieser Herausforderung ist im Arbeitsprogramm der Bundesregierung verankert, dass alle unter 18-Jährigen nach Möglichkeit eine über den Pflichtschulabschluss hinausgehende Ausbildung abschließen sollen. Ein entsprechender Gesetzesentwurf ist in Ausarbeitung. Sobald dieser vorliegt wird im Vorstand berichtet werden.

Bezüglich der Reform des Kinderbetreuungsgeldes ist zu berichten, dass diese von der Intention her zwar zu begrüßen ist, jedoch weitere Gespräche noch zu führen sind.

**Kaske** übergibt den Vorsitz an **Stein**.

Auf Nachfrage von **Schütz** bzgl. einer Stellungnahme der AK zur Reform des Kinderbetreuungsgeldes erklärt **Kundtner**, dass ihr diese zugesandt wird, sobald es sie nach einem entsprechenden Gesetzesvorschlag gibt. Auf Frage von **Schütz** nach der Tischvorlage über die von der BA gewünschte Übertragung der Pensionen in das ASVG erklärt **Stein**, dass diesbezügliche Gespräche und Berechnungen noch im Gange sind und es deshalb noch keine Stellungnahme der AK geben kann. Bezüglich der medialen Debatte über die Mindestsicherung fragt **Paiha**, ob es dazu Überlegungen der AK gibt, was von **Stein** verneint wird. Jede diesbezügliche Änderung wird von der AK genau geprüft und bewertet werden. **Rösch** betont sein Eintreten für einen fairen europäischen Arbeitsmarkt, fordert eine rasche Entlastung des Arbeitsmarktes und fragt in Bezugnahme auf die arbeitsmarktpolitischen Vorschläge von **Muhm**, ob es diesbezüglich mit dem Herrn Bundeskanzler Gespräche gab. In der folgenden Aussprache macht **Foglar** darauf aufmerksam, dass das Sozialdumping-Gesetz auf die Initiative von ÖGB und AK zurückgeht, jedoch die Kontrollen noch verbessert werden müssen. Der ÖGB-Präsident fordert die Verankerung von „sozialen Grundrechten“ in der EU und wird denn auch ohne der Verabschiedung eines „sozialen Fortschrittprotokolls“ keinen EU-Vertragsänderungen zustimmen. **Stein** beendet die Debatte mit dem Hinweis, dass Fragen des Arbeitsmarktes, von Asyl und Migration AK, ÖGB und Gewerkschaften ganz zentral beschäftigen.

→ Die Berichte werden zur Kenntnis genommen.

### 3.7 Wirtschaft – Muhm (i.V. von Kubitschek)

**Muhm** erläutert in Vertretung von **Kubitschek** ausführlich die Unterlage "Wie gestalten wir den digitalen Wandel gerecht? Visionen und Forschungsfragen aus der Perspektive von ArbeitnehmerInnen." Es wurden zu den Schwerpunkten "Zukunft der Arbeit, Arbeit der Zukunft", "Bildung, Qualifizierung und E-Education", "gesellschaftliche Grundsatzfragen" und "Datenschutz, Datenmacht und Datenverteilung" eine Reihe von Visionen und grundsätzlichen Forderungen mit dem Ziel entwickelt, dass vom digitalen Wandel nicht nur eine kleine (neue) Elite, sondern die Gesellschaft als Ganzes profitiert. Das vorliegende Papier soll Diskussionsgrundlage und Anstoß für künftige Auseinandersetzungen sein und ohne Anspruch auf Abgeschlossenheit Grundlagen für weitere Forschungen und für die interessenpolitische Arbeit der AK dienen.

Weiters verweist der Direktor auf die PowerPoint Folien von Markus Marterbauer über einen EU-Österreich Vergleich, zu dem zusammengefasst festgestellt werden kann, dass die Wirtschaftskrise seit 2008 anhält, Österreich sich im EU-Vergleich gut schlägt, allerdings ein Wachstumsrückstand gegenüber Deutschland besteht. Als Problemfelder skizziert Marterbauer die Eurozonenkrise, das Arbeitskräfteangebot und eine schlechte UnternehmerInnenstimmung.

Als Erfolgsstory kann der 2013 eingerichtete [blog.arbeit-wirtschaft.at](http://blog.arbeit-wirtschaft.at) gelten, in dem bislang über 700 Beiträge (ein Beitrag je Werktag), von rund 280 unterschiedlichen Autorinnen und Autoren erschienen sind. Auf der Webseite werden durchschnittlich täglich mehr als 1.000 Zugriffe gezählt. Über Social-Media-Kanäle, wie twitter und facebook, sowie den Newsletter erreichen die Kernbotschaften noch deutlich mehr Menschen. Einige Beiträge wurden bereits von konventionellen Medien aufgegriffen bzw wurden Expertisen in Beiträge aufgenommen. Eine Online-Umfrage hat ergeben, dass die LeserInnen den Blog vor allem für „Hintergrundinformation, die man in Medien nicht findet“, „Gegenpositionen zum Mainstream“ und „Argumente für politische Diskussionen“ schätzen und auf die breite Themenpalette Wert legen. Aktuelle Herausforderungen für das Blog-Team sind neben der ständigen Weiterentwicklung, der sukzessive Ausbau der LeserInnenschaft (Werbung) sowie der Einsatz neuer Formate (Videos, Webtipps, erklärende Grafiken). Abschließend verweist **Muhm** auf den schriftlichen Bericht zum klimapolitischen Abkommen von Paris.

Auf Frage von **Paiha** nach der Einbeziehung des Dienstleistungsbereichs in die Überlegungen zum „digitalen Wandel“ und von **Schütz** nach der Beachtung datenschutzrechtlicher Vorschriften durch Unternehmungen betont **Stein**, dass alle Gewerkschaften miteinbezogen und auch aufgefordert sind sich an der Diskussion über den anstehenden „digitalen Wandel“ zu beteiligen. **Kundtner** bestätigt, dass die Datenschutz-Problematik eine ganz zentrale ist.

→ Die Berichte werden zur Kenntnis genommen.

#### 4 Allfälliges

Auf die Frage von **Rösch** nach dem Bestellmodus der LaienrichterInnen und der Notwendigkeit ihrer gewerkschaftlichen Mitgliedschaft erklärt **Stein** in der nachfolgenden Diskussion, dass auf der Vollversammlung der AK eine mit dem ÖGB und den Gewerkschaften abgestimmte Liste von in Frage kommenden Personen beschlossen wird, denn nur die Gewerkschaften können die fachliche Eignung für die Ausübung der laienrichterlichen Aufgabe bestätigen. **Trenner** bestätigt, dass das AK-Büro auf Vorschlag des ÖGB die Liste der in Frage kommenden LaienrichterInnen zusammenstellt, ihre formalen Voraussetzungen prüft und dann im Herbst der Vollversammlung zur Beschlussfassung vorlegen wird. **Stein** betont abschließend, dass alle eingeladen sind sachkundige Personen zu benennen, damit ein gesetzeskonformer Vorschlag eingebracht werden kann.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen schließt **Stein** die Sitzung um 13:40 Uhr.



Die Vizepräsidentin



Der Direktor



Protokoll